

**Antrag 03/II/2024**

**KDV Mitte**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Mehr Digitalisierung und weniger Papier - Landesebene**

1 Der Landesvorstand möge beschließen:  
2 Wir fordern den geschäftsführenden Landesvorstand da-  
3 zu auf, das Kurt-Schumacher-Haus zu bitten, alle Prozesse  
4 zu analysieren, die für einen LPT Papier erzeugen könnten  
5 (z.B. Protokolle, Initiativanträge, etc.), diese auf ihre Not-  
6 wendigkeit hin zu überprüfen und die, die übrig bleiben,  
7 möglichst barrierefrei zu digitalisieren, z.B. durch Online-  
8 Formulare. Oberste Zielsetzung ist eine Effizienzsteige-  
9 rung. Die technischen Voraussetzungen gilt es zu schaf-  
10 fen.

11

**12 Begründung**

13 Es gibt in Deutschland mehr Smartphones als Einwoh-  
14 ner:innen. Auf Drucker trifft dies nicht zu. Insbesondere  
15 unter Delegierten ist es eher unwahrscheinlich, dass die  
16 Voraussetzungen zur Anschaffung und Bedienung eines  
17 Smartphones sowie ein Internetzugang nicht vorliegen.  
18 Für Härtefälle sind Ausnahmen zu schaffen. Ähnlich wie  
19 Überweisungsscheine bei Banken oder Sparkassen seit  
20 Jahrzehnten nur noch gegen Gebühr bearbeitet werden,  
21 sollte auch die Attraktivität von Papier für die Parteiarbeit  
22 sinken.

23

24 Mit diesen Maßnahmen würde man auch der zunehmen-  
25 den Anzahl von Initiativanträgen gerecht.

26

27 Die häufig von Gegner:innen ins Feld geführte Zielgruppe  
28 der AG 60 plus oder AG Selbst Aktiv werden meist als undi-  
29 gital stigmatisiert. Dabei wurden fast alle Parteizeitungen  
30 bereits vollständig digitalisiert und vor allem Menschen  
31 mit Beeinträchtigungen profitieren von digitalen Angebo-  
32 ten, die ohne Drucker, Stift oder Scanner funktionieren.

33 Im Sinne der Nachhaltigkeit sollten Ressourcen gespart  
34 werden.

**Empfehlung der Antragskommission**

**Überweisen an: Organisationspolitische Kommission  
(Konsens)**